



Ritzefeld-Gymnasium Stolberg - Fachschaft Deutsch

Ritzefeld-Straße 59 52222 Stolberg

Schulinternes Curriculum für das Unterrichtsfach

Deutsch

Sekundarstufe I (G9)

(Entwurfsstand: Oktober 2019)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1 Aufgaben und Ziele des Faches	3
1.2 Verfügbare Ressourcen	4
1.3 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	4
1.4 Stundentafel	4
1.5 Bewertungskonzept	5
1.6 Notendefinitionen	5
1.7 Allgemeine Hinweise zum schulinternen Lehrplan	6
1.8 Aufgabentypen in den Klassenarbeiten	6
1.9 Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten	7
2. Schulinterner Lehrplan des Ritzefeld-Gymnasiums G9 (Stand 2/2020)	8
2.1 Jahrgangsstufe 5	8
2.2 Jahrgangsstufe 6	18
2.3 Jahrgangsstufe 7	29

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Aufgaben und Ziele des Faches

Das Fach Deutsch leistet innerhalb des Fächerkanons der Sekundarstufe I wesentliche Beiträge zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, die die Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit umfassen. Diese Reflexion findet in der Auseinandersetzung mit Sprache, Texten, Kommunikation und Medien statt.

Schülerinnen und Schüler erwerben im Deutschunterricht rezeptive und produktive Text- und Gesprächskompetenz. Damit erlangen sie ein Bewusstsein für die persönliche und gesellschaftliche Bedeutung von Sprache, Texten, Kommunikation und Medien und bauen ihre Lese- und Schreibkompetenz – auch in Bezug auf normgerechte Rechtschreibung – sowie Kompetenzen im Bereich Sprechen und Zuhören als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe aus. Mit dieser übergreifenden fachlichen Kompetenz richten sich die Ziele des Faches Deutsch auf die Entwicklung

- eines fundierten Verständnisses von verschiedenartigen Texten, auch aus unterschiedlichen kulturellen und historischen Zusammenhängen. Dabei wird in der Tradition des erweiterten Textbegriffs alles zeichenhaft Vermittelte dem Begriff des Textes zugeordnet.
- einer Sensibilität für die ästhetische Gestaltung literarischer Texte und Medien sowie eines Bewusstseins ihrer Mehrdeutigkeit.
- der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Sachtexten.
- fundierter Einsichten in das System, die Funktion und die anthropologische und ästhetische Bedeutung der Sprache.
- der Fähigkeit, adressaten-, intentions- und situationsangemessen sowie bildungssprachlich angemessen zu sprechen und zu schreiben sowie die medialen Besonderheiten von Kommunikationskontexten zu berücksichtigen.
- eines kritisch-reflektierten Umgangs mit Informationsdarbietung und Wirklichkeitsvermittlung durch Medien, reflektierter Fähigkeiten zur Nutzung digitaler Medien.
- der Fähigkeit zu einem ausgewogenen Urteil und einer ethisch fundierten Haltung durch die Auseinandersetzung mit literarischen Texten und Medien.
- der Fähigkeit zur Perspektivübernahme und Empathie durch Auseinandersetzung mit literarischen Texten und Medien.
- der Weiterentwicklung der eigenen Fantasie im produktiven Umgang mit literarischen Texten und Medien sowie methodischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zielgerichtetes, selbstständiges und selbstorganisiertes Arbeiten beinhalten.
- der Weiterentwicklung ästhetischer Wahrnehmung und ethischer Haltungen.

Die Arbeit im Deutschunterricht knüpft thematisch an die lebensweltlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an. Literatur in ihren verschiedenen Realisierungsformen bildet als kulturelles Gedächtnis eine Brücke zu anderen Kulturen, Erfahrungen und Denkweisen. Sie vermittelt zugleich die Basis, sich mit Fremdem auseinanderzusetzen und auf diese Weise ein vertieftes Selbst- und Weltverständnis zu entwickeln. Aufgrund der Mehrdeutigkeit vieler literarischer Texte kommt im Fach Deutsch der intersubjektiven Verständigung und der Begründung unterschiedlicher Verstehensweisen eine zentrale Bedeutung zu.

Grundlage für die aktive Auseinandersetzung mit den Gegenständen des Faches ist die Vermittlung eines fundierten fachlichen Orientierungswissens. Der Umgang mit den fachlichen Gegenständen fördert die sprachlich-künstlerische Ausdrucksfähigkeit und unterstützt die Bereitschaft zur Selbsterprobung, zur Selbstreflexion und zur Bewältigung neuer Herausforderungen in Lebens- und Arbeits-

zusammenhängen. Die Begegnung und Auseinandersetzung mit Literatur – auch in ihren unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Bezügen – soll Leseinteresse wie Lesevergnügen wecken und zur Lektüre von Literatur anregen. Sie ermöglicht es, Grundmuster menschlicher Erfahrungen kennenzulernen und trägt dazu bei, eigene Positionen und Werthaltungen zu entwickeln.

Deutschunterricht ist Sprachunterricht. Zu einem bewussten Umgang mit der Sprache gehört die Reflexion über die Sprache, über ihre Strukturen, Regeln und Besonderheiten. Kinder und Jugendliche anderer Herkunftssprache können aus ihren Erfahrungen der Mehrsprachigkeit einen Beitrag zur vertieften Sprachkompetenz und Sprachbewusstheit leisten. Ziel des Deutschunterrichtes ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I normgerecht und bildungssprachlich angemessen sprechen und schreiben können. Für eine erfolgreiche Gestaltung der weiteren Schullaufbahn und des Berufslebens ist dies von besonderer Bedeutung.

Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Deutsch einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie entsprechend ihren Leistungen und Neigungen zu befähigen, nach Maßgabe der Abschlüsse in der Sekundarstufe II ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Deutsch die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Die interdisziplinäre Verknüpfung von Schritten einer kumulativen Kompetenzentwicklung, inhaltliche Kooperationen mit anderen Fächern und Lernbereichen sowie außerschulisches Lernen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern können sowohl zum Erreichen und zur Vertiefung der jeweils fachlichen Ziele als auch zur Erfüllung übergreifender Aufgaben beitragen.

1.2 Verfügbare Ressourcen

Im Schuljahr 2019/20 hat die Fachkonferenz 18 Mitglieder (darunter drei Referendarinnen). Es gibt einen Deutsch-Fachraum, in welchem Unterrichtsmaterialien für alle Mitglieder der Fachgruppe zugänglich sind.

1.3 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachvorsitzende®:

stellv. Fachvorsitzende®:

1.4 Stundentafel

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
5 Stunde	4 Stunden	4 Stunden	4 Stunden	3 Stunden	3 Stunden

In Klasse 5 wird durch die Bereitstellung von 5 insgesamt Unterrichtsstunden der Arbeit an individuellen Problemschwerpunkten im Bereich der Orthografie mehr Raum gegeben.

1.5 Bewertungskonzept

Die Beurteilung im Fach Deutsch orientiert sich grundsätzlich an einer Diagnose der im jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Zentrum stehenden Kompetenzen (nach KLP und schulinternem Curriculum). Die wesentlichen Kriterien sind dieselben wie im Zentralabitur: Fachwissen, Fachmethodik, allgemeine Darstellungsleistung und sprachliche wie fachsprachliche Differenziertheit.

Im Fach Deutsch sollen die schriftlichen Leistungen in Klassenarbeiten und Klausuren nach einem kriteriengestützten Beurteilungsplan (Erwartungshorizont) beurteilt werden. Folgende Beurteilungsgrundsätze sollen dabei gelten:

- Jede Klassenarbeit soll an die Prozentanteile aus dem Zentralabitur bewertet werden.
- In jeder Deutscharbeit sind Inhaltsleistungen und Darstellungsleistungen zu unterscheiden.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird für die Schülerinnen und Schüler die sprachliche Darstellungsleistung nur bezüglich der Sprachphänomene bewertet, die konkret im Unterricht erarbeitet worden sind bzw. vorausgesetzt werden können (Kernlehrplan NRW Gym. Sek I).
- Die Darstellungsleistung soll mit ca. 25-30% enthalten sein.
- Bei einer Klassenarbeit mit Rechtschreib- bzw. Grammatik-Schwerpunkt kann hiervon abgewichen werden.
- Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) führen zu Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Abzüge gegen die sprachliche Richtigkeit erfolgen nicht, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

Die schriftlichen Leistungen und die sonstigen Leistungen werden gleichwertig berücksichtigt.

Zu den „Sonstigen Leistungen“ zählen gemäß Kernlehrplan:

- mündliche Beiträge zum Unterricht, insbesondere zu Unterrichtsgesprächen
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B.: Protokolle, Materialsammlungen, Hefte, Mappen, Portfolios, Lerntagebücher ...)
- kurze schriftliche Übungen
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (Einzelarbeit und kooperative Lernformen)
- Präsentationen/ Referate

1.6 Notendefinitionen

<p>Note: sehr gut</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die erforderlichen Kompetenzen sind in besonderem Maße ausgeprägt • Überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft ist durchgängig erkennbar • Kontinuierliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Erkennen und Einordnen von Problemen in größere Zusammenhänge • Sachgerechte und ausgewogene Beurteilung • Eigenständige gedankliche Leistung bei Problemlösungen • Umfassende und genaue Sachkenntnisse • Angemessene, klare sprachliche Darstellung sowohl im Schriftlichen als auch im Mündlichen
<p>Note: gut</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die erforderlichen Kompetenzen sind in vollem Maße ausgeprägt • Leistungsbereitschaft ist durchgängig erkennbar • Kontinuierliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Erkennen von Problemen, Unterscheiden zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem • Verstehen schwieriger Sachverhalte und Einordnung in thematischen Zu-

	sammenhang <ul style="list-style-type: none"> • Umfassende und genaue Sachkenntnisse • Angemessene Darstellung in mündlichen und schriftlichen Unterrichtsbeiträgen.
Note: befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> • Die erforderlichen Kompetenzen sind im Allgemeinen ausgeprägt • Leistungsbereitschaft ist deutlich erkennbar • Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge, die im Unterricht behandelt werden • Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffs der ganzen Unterrichtsreihe • Kenntnisse können auch schriftlich wiedergegeben werden
Note: ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • Die erforderlichen Kompetenzen sind grundsätzlich vorhanden • Leistungsbereitschaft ist größtenteils erkennbar • Nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Leichte Fragestellungen werden verstanden • Äußerungen geben einfache Fakten und Zusammenhänge aus dem gerade behandelten Unterrichtszusammenhang wieder und sind in den Grundzügen richtig • In schriftlichen Aufgaben sind Grundkenntnisse vorhanden
Note: mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> • Die erforderlichen Kompetenzen sind nur schwach ausgeprägt oder nur in Ansätzen vorhanden • Leistungsbereitschaft ist zeitweise erkennbar • Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Oft fehlende Aufgaben und lückenhafte Unterrichtsbeiträge • Äußerungen nach Aufforderungen sind nur teilweise richtig bzw. falsch • In schriftlichen Darstellungen nur Teillösungen oder Lösungen mit Mängeln
Note: ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> • Die erforderlichen Kompetenzen sind kaum vorhanden oder nur sehr schwach ausgeprägt • Leistungsbereitschaft ist nicht erkennbar • Keine Mitarbeit im Unterricht • Fehlende Aufgaben

1.7 Allgemeine Hinweise zum schulinternen Lehrplan

Im schulinternen Lehrplan für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I (Klassen 5-10) Ritzefeld-Gymnasium werden für jede Klassenstufe verpflichtende Unterrichtsvorhaben genannt. Die Themen dieser Unterrichtsvorhaben haben einen klaren Bezug zu ausgewählten Kapiteln des im Deutschunterricht am Ritzefeld-Gymnasium benutzten Lehrwerks *Deutschbuch* aus dem Cornelsen Verlag.

1.8 Aufgabentypen in den Klassenarbeiten

Zu den Unterrichtsvorhaben werden auch die Aufgabentypen angegeben, die in einer Klassenarbeit zu diesem Unterrichtsvorhaben in der Regel aufgegriffen werden. Jeder dieser Aufgabentypen muss in einem Schuljahr einmal Gegenstand einer Klassenarbeit sein.

Typ 1	Erzählendes Schreiben
Typ 2	Informierendes Schreiben
Typ 3	Argumentierendes Schreiben
Typ 4	Analysierendes Schreiben

2. Schulinterner Lehrplan des Ritzefeld-Gymnasiums G9 (Stand 2/2020)

2.1 Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5					
Deutsch Jahrgangsstufe 5	Unterrichtsvorhaben: Unsere neue Schule – sich und andere informieren, sich vorstellen, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen; Rechtschreibstrategien Kapitel im Deutschbuch: Kapitel 1 (S.14-38), Kapitel 13 (S.284-312)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 1 – Erzählendes Schreiben (hier: von Erlebtem in einem Brief erzählen, Rechtschreibung integrieren)	Zeitraumen ca. 25 Stunden		
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Sprache, Texte und Medien		Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen (nach Medienkompetenzrahmen)	
Texte: <ul style="list-style-type: none"> • Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte (Steckbrief, Interview, Bericht, Brief, Postkarte, E-Mail, Kurznachricht), literarische Texte (Schulgeschichten) • Schreibprozesse: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Figuren und Handlung in Erzähltexten (hier kurze Geschichten) 		<ul style="list-style-type: none"> • Angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • Angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (einen Brief/Bericht verfassen) • Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier Form des Briefs beachten, S.40) • Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, 	<ul style="list-style-type: none"> • 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen • ein Lerntagebuch am Computer anlegen, S. 24 • ein Interview mit der Audio-Recorder-App eines Smartphones aufnehmen, S. 17 • 1.4 Verantwortungsvoll mit persön- 	

		<p>Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: berichten, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p>lichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme einholen, S. 17 • 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, S. 18 • 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen • Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), S. 23 • 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten • Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), S. 23 • ein Interview mit dem Smartphone aufnehmen (Einverständnis einholen), S. 17 • 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten • das Einverständnis für eine Smart-
<p>Sprache:</p> <p>Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel</p> <p>Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags-, und Bildungssprache, Sprache der Lerngruppe</p> <p>Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung (hier: Schreibung von höflichen Anredepronomen, Zeichensetzung im Brief; Rechtschreibstrategien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Beispielen Alltagsprache und Bildungssprache unterscheiden • An einfachen Beispielen des alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S.23) • 	<ul style="list-style-type: none"> • Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S.22) • Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) • Mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstabenebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen • Angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibungen merken) zur Textüberarbeitung einsetzen 	
<p>Kommunikation:</p> <p>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p>	<ul style="list-style-type: none"> • In Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren • Merkmale aktiven Zuhörens nennen • Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes gezielt zutreffend wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten • Anliegen angemessen vortragen und begründen 	
<p>Medien:</p> <p>Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites,</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (u.a. S.18) 	<ul style="list-style-type: none"> • In digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (per- 	

interaktive Medien		<p>sönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatengemessen verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> Digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen einsetzen: ein Lerntagebuch am Computer schreiben 	<p>phone-Aufnahme bei einem Interview einholen, S. 17</p>
Absprachen:	<ul style="list-style-type: none"> Informationen sammeln und austauschen Ein Interview führen, mit dem Smartphone o.Ä. aufzeichnen und aktiv zuhören Briefe schreiben, einen Bericht schreiben Ein Lerntagebuch mit dem Computer schreiben Rechtschreibung: Höfliche Anredepronomen im Brief Postkarte, E-Mail, Kurznachricht unterscheiden Rechtschreibstrategien 		

<p>Deutsch</p> <p>Jahrgangsstufe 5</p>	<p>Unterrichtsvorhaben</p> <p>Es war einmal...- Sind das alles Märchen? Märchen untersuchen und schreiben</p> <p>Kapitel im Deutschbuch:</p> <p>Kapitel 7 (S. 146-168)</p>	<p>Aufgabentyp für die Klassenarbeit</p> <p>Vorschlag Typ 6</p> <p>Produktionsorientiertes Schreiben (hier: ein Märchen nach Textmustern verfassen, z.B. nach Reizwörtern, vorgegebenen Anfang weiterschreiben... oder produktionsorientiert zu Texten schreiben mit Reflexionsaufgabe)</p>	<p>Zeitraumen</p> <p>ca. 20 Stunden</p>
<p>Inhaltsfelder</p> <p>Schwerpunkte: Texte und Medien</p>	<p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <p>Lesen und Zuhören</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p>	<p>Kompetenzbereich Produktion</p> <p>Schreiben und Sprechen</p>	<p>Medienkompetenzen</p>
<p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Figuren und Handlung in Erzähltexten: Märchen (Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen) 	<ul style="list-style-type: none"> In literarischen Texten (hier Märchen) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern Erzählende Texte (hier: Märchen) unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen: Märchenmerk- 	<ul style="list-style-type: none"> Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen 	

	<p>male; Märchen vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> Eigene Texte (Märchen) zu literarischen Texten verfassen (hier: z.B. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern: z.B. Märchenanfang fortsetzen, Märchen nach Reizwörtern schreiben 		
<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel 		<ul style="list-style-type: none"> Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von (digitalen sowie) analogen Wörterbüchern klären 	
<p>Kommunikation:</p>		<ul style="list-style-type: none"> Beim Nacherzählen oder Vorlesen von Märchen artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen: Märchen nacherzählen und vortragen 	
<p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienrezeption: auditive und visuelle Präsentationen literarischer Texte 	<ul style="list-style-type: none"> Einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben: Märchen umschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Texte medial umformen (z.B. Vertonung, Verfilmung, szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben 	
<p>Absprachen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> Märchen lesen, vortragen und vergleichen Märchenmerkmale erkennen Unbekannte Wörter klären Märchen (auch medial) umgestalten, fortsetzen Euregiostunde (Märchen aus der Region) 		

<p>Deutsch</p> <p>Jahrgangsstufe 5</p>	<p>Unterrichtsvorhaben:</p> <p>Wir erforschen unsere Welt – Besonderen Tieren, Wörtern und Wortarten auf der Spur</p> <p>Kapitel im Deutschbuch:</p> <p>Kapitel 2 (S.42-58), Kapitel 12.1 (S.242-</p>	<p>Aufgabentyp für die Klassenarbeit</p> <p>Vorschlag Typ 2 –</p> <p>Informierendes Schreiben:</p> <p>In einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (hier Tierbeschreibungen)</p>	<p>Zeitraumen</p> <p>ca. 25 Stunden</p>
--	---	--	---

	262)	verfassen, Wortarten unterscheiden integrieren)		
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte, Sprache und Medien	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen	
Texte: <ul style="list-style-type: none"> • Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte; literarische Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden: • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen: verschiedene Texte nutzen, um eine Tierbeschreibung zu verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte - auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen • Beim Verfassen eigener Texte verschiedene Funktionen (hier beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen: Tiere beschreiben; Merkmale einer Tierbeschreibung 		
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive, Präposition, Artikel) und Flexionsformen unterscheiden • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) 	<ul style="list-style-type: none"> • Relevantes sprachliches Wissen (hier auf Wort-, und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen 		
Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen: die Ergebnisse der Internetrecherche darstellen 		
Medien: <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	<ul style="list-style-type: none"> • Dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens (u.a. bei Hypertexten) einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen: im Internet nach einem Tier recherchieren • Digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen 		

		einsetzen:	
Absprachen:	<ul style="list-style-type: none"> • Tiere beschreiben • Beschreibende Texte untersuchen • Tierbeschreibungen in verschiedenen Texten • Im Internet nach einem Tier recherchieren und die Ergebnisse präsentieren • Wortarten untersuchen (Nomen, Pronomen, Adjektive, Verben, Präpositionen, Artikel) 		

Deutsch Jahrgangsstufe 5	Unterrichtsvorhaben Plötzlich ging das Licht aus! - Spannend erzählen in Verbindung mit Sätzen und Satzgliedern Kapitel im Buch: Kapitel 4 (S.78-104), Kapitel 12.2 (S.263-278)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 5 Überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Veränderungen begründen	Zeitraumen ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Sprache und Texte	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten	<ul style="list-style-type: none"> • Angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern: kurze Erzählungen untersuchen • Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen: Aufbau von Erzählungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen: einen Erzählkern ausgestalten • Angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen: roter Faden 	
Sprache: • Satzebene: Satzarten, Satzglieder,	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen: im Präteritum erzäh- 	

<p>Satzreihe, Satzgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt-, und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen 	<p>len</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren • Im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten 	
<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: gesprochene und geschriebene Sprache 		<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen: schriftliches – mündliches Erzählen 	
<p>Medien:</p>			
<p>Absprachen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Den Aufbau einer Erzählung untersuchen und beachten (Einleitung, Hauptteil, Schluss) • Roten Faden beachten • Richtige Zeitform: Präteritum; Zeichensetzung in wörtlicher Rede • Erzählkerne ausgestalten • Mündliches, schriftliches Erzählen • Texte überarbeiten • Satzarten, Satzglieder, Zeichensetzung (Haupt-, Nebensatz) 		

<p>Deutsch</p> <p>Jahrgangsstufe 5</p>	<p>Unterrichtsvorhaben</p> <p>Miteinander sprechen – die eigene Meinung begründen</p> <p>Kapitel im Deutschbuch:</p> <p>Kapitel 3 (S.60-76)</p>	<p>Aufgabentyp für die Klassenarbeit</p> <p>Vorschlag Typ 3</p> <p>Argumentierendes Schreiben:</p> <p>-begründet Stellung nehmen</p> <p>-eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. auch unter Einbeziehung anderer Texte)</p>	<p>Zeitraumen</p> <p>ca. 20 Stunden</p>
--	---	--	---

Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Kommunikation	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: <ul style="list-style-type: none"> Kommunikatives Handeln in Texten: Dialogen 	<ul style="list-style-type: none"> Dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen: Streitgeschichten lesen und untersuchen Eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet den eigenen Text überarbeiten (hier: Meinung schriftlich in einer E-Mail begründen) Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen: Eine Meinung schriftlich begründen (E-Mail), S.75f.
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprache der Lerngruppe 	<ul style="list-style-type: none"> An einfachen Beispielen Alltags- und Bildungssprache unterscheiden: Wortwahl in mündlichen Diskussionen – schriftlicher Stellungnahme 	<ul style="list-style-type: none"> Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte angeleitet überprüfen 	
Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit Wirkung kommunikativen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden: Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln: Gesprächsregeln erarbeiten Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln: Streitgeschichten lesen, Ratschläge formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> Das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten: Sprechen und Zuhören üben Anliegen angemessen vortragen und begründen Zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten: Klassengespräche führen 	
Medien:		<ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (E-Mail schreiben) 	
Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> Klassengespräche führen 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln erarbeiten • Sprechen und Zuhören üben • Meinungen mündlich und schriftlich begründen (E-Mail schreiben) • Streitgeschichten lesen, Ratschläge formulieren 	
--	---	--

Deutsch Jahrgangsstufe 5	Unterrichtsvorhaben Die Welt der Bücher - Jugendbücher lesen und verstehen Kapitel im Deutschbuch: Kapitel 6 (S. 128-144) Alternativ: einen Jugendroman auswählen und besprechen, mit einer filmischen Umsetzung	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 4 Analysierendes Schreiben -4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren oder -4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten	Zeiträumen ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Medien	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendromane • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseseinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> • In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern: Erzählende Texte lesen und verstehen, zwischen den Zeilen lesen, Figuren und Schauplätze untersuchen • Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen: Verschiedene Jugendbücher kennenlernen oder einen Jugendroman besprechen • Eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textge- 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (Textmodelle) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten • Ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern 	-Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden: Möglichkeiten der Recherche mit dem Online-Katalog einer Bibliothek, S.147f.

	bunden formulieren		
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel 		<ul style="list-style-type: none"> Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen einsetzen 	
Kommunikation:		<ul style="list-style-type: none"> Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (Buchvorstellung) 	
Medien: <ul style="list-style-type: none"> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien 	<ul style="list-style-type: none"> Dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben: Falls Jugendroman: Gegenüberstellung Printtext – Film an ausgewählten Szenen An literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren 	<ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen (im Online-Katalog einer Bibliothek recherchieren) 	
Absprachen:	<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Jugendbücher kennenlernen oder einen Jugendroman besprechen Figuren und Schauplätze untersuchen Erzähler kennenlernen Erzählende Texte lesen und verstehen, zwischen den Zeilen lesen Im Online-Katalog einer Bibliothek recherchieren Falls Jugendroman: Gegenüberstellung Printtext – Film an ausgewählten Szenen Ein Jugendbuch vorstellen (Buchvorstellung) 		

Deutsch Jahrgangsstufe 5	Weitere optionale Unterrichtsvorhaben: <ul style="list-style-type: none"> Allerlei Leckerei – Gedichte vortragen und gestalten (Kapitel 8) Vorhang auf!- Theaterszenen lesen, schreiben und spielen (Kapitel 9) Was in unserem Kopf passiert- Sachtexte untersuchen (Kapitel 10)
---	--

- Unterhaltsam und informativ – Medien bewusst nutzen (Kapitel 11)

2.2 Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe 6			
Deutsch Jahrgangsstufe 6	Unterrichtsvorhaben Freundschaften - Erzählen, gestalten und richtig schreiben Kapitel im Buch: Kapitel 4 (S.74-96), Kapitel 13 (S.290-321)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 1 Erzählendes Schreiben -von Erlebtem erzählen -auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen Überprüfung der Rechtschreibkompetenz integrieren	Zeitraumen ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Sprache	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten von Freundschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen: den Aufbau einer Erzählung untersuchen, innere und äußere Handlung unterscheiden • Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern: nach Bildern schriftlich erzählen, einen Erzählkern ausgestalten, Freundschaftsgeschichten schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten: spannend und anschaulich erzählen, im Präteritum erzählen, eine Text mit Ersatz- und Erweiterungsprobe überarbeiten • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierungen) erzählen: roter Faden, Höhepunkt 	
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • Orthografie: Rechtschreibstrategien, 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen: einen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mittels geeigneter Rechtschreibstrategien Texte angeleitet überprüfen: einen Text im 	

Zeichensetzung	<p>Text mit Ersatz-, Erweiterungsprobe überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> An einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben: einen Text im Blick auf Rechtschreibung, Ausdruck und Zeichensetzung untersuchen 	<p>Blick auf Rechtschreibung, untersuchen und verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> Eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren: wörtliche Rede, Aufzählung, Haupt-, Nebensatzverknüpfung, Apposition 	
<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationssituationen: gesprochene und geschriebene Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben: bei mündlich erzählten Geschichten aktiv zuhören 	<ul style="list-style-type: none"> Artikulierte Sprechweise und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen: Geschichten mündlich erzählen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
Medien:			
Absprachen:	<ul style="list-style-type: none"> Freundschaftsgeschichten lesen, verstehen, erzählen, untersuchen Aufbau/Merkmale von Geschichten Innere/äußere Handlung unterscheiden Erzählkerne ausgestalten, Geschichten nach Bildern erzählen Rechtschreibung, Zeichensetzung/ Texte überarbeiten Euregiostunde einbinden: Sagen aus der Region (siehe Google Drive) 		

<p>Deutsch</p> <p>Jahrgangsstufe 6</p>	<p>Unterrichtsvorhaben</p> <p>Geheimnisvolle Schriftzeichen- Sachtexte und Medien verstehen und einen Standpunkt begründen</p> <p>Kapitel im Buch:</p> <p>Kapitel 10 (S.206-230), Kapitel 3 (S.54-72)</p>	<p>Aufgabentyp für die Klassenarbeit</p> <p>Vorschlag Typ 3</p> <p>Argumentierendes Schreiben</p> <p>-begründet Stellung nehmen</p> <p>-eine (ggf. Auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p>	<p>Zeitraumen</p> <p>ca. 20 Stunden</p>
--	---	--	---

Inhaltsfelder Schwerpunkte: Medien und Kommunikation	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: <ul style="list-style-type: none"> • Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, erklären, informieren) unterscheiden: Funktion von Sachtexten untersuchen • In einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben: Aufbau von Sachtexten untersuchen • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen: Sachtexte vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form- zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen: eigene argumentative Texte auf der Basis von Sachtexten verfassen • Beim Verfassen eigener Texte verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen: s.o. 	<ul style="list-style-type: none"> • 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Informationen recherchieren, S. 219ff. • 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 221f. • Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, S. 221 • 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten • Informationen aus verschiedenen Medien bewerten: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 223f. • 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden • Informationen aus verschiedenen Medien präsentieren: Quellen angeben, S. 221 • 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen einer Lerngruppe 	<ul style="list-style-type: none"> • An einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden: Chat und Chatsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern erklären: schwierige Wörter und Sätze verstehen 	
Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituation: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit • Wirkung kommunikativen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation - abschätzen und Konsequenzen reflektieren: Regeln für gutes Benehmen in Chats 	<ul style="list-style-type: none"> • Artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen: einen Kurzvortrag angemessen halten (Kap.10) • Anliegen angemessen vortragen und begründen: einen eigenen Standpunkt vertreten (Kap.3) • Zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten: aufmerksam zuhören, höflich miteinander umgehen (Kap.3) 	

<p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printtexte, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	<ul style="list-style-type: none"> • Dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens (u.a. bei Hypertexten) einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen: Lesemethode – einen Sachtext lesen und verstehen (Kap.10) • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten: Informationen in verschiedenen Medien recherchieren -Sachbücher, Internet, Erklärvideos (Kap.10) • Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen: Was man in Chats beachten sollte (Kap.10) • An einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit): Kriterien für Zuverlässigkeit entwickeln und diese bei der Suche nach Informationen für den Kurzvortrag verwenden (Kap.10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen • Regeln für die digitale Kommunikation beurteilen: Chatregeln (Kap.10) • Digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen: • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben: Aufbau und Gestaltung einer Internetseite besprechen • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) 	<p>nen, analysieren und reflektieren</p>
<p>Absprachen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Sachtext lesen und verstehen • Schwierige Wörter und Sätze klären • Grafiken auswerten • Einen Chat untersuchen, Chatregeln • Informationen in verschiedenen Medien recherchieren, Kriterien für die Qualität der Informationen besprechen; Aufbau, Gestaltung einer Internetseite besprechen • Einen Kurzvortrag halten • Aufbau und Kriterien einer Argumentation /Stellungnahme wiederholen • Auf der Basis von Sachtexten eine Argumentation /Stellungnahme verfassen 		

Deutsch	Unterrichtsvorhaben	Aufgabentyp für die Klassenarbeit	Zeitraumen
---------	---------------------	-----------------------------------	------------

Jahrgangsstufe 6	Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten, Sätze und Satzglieder, Wortbildung, Wortbedeutung Kapitel im Buch: Kapitel 7 (S.142-158), Kapitel 12 (S.250-288)	Vorschlag Typ 5 Überarbeitendes Schreiben Einen Text überarbeiten und ggf. vorgenommene Textänderungen begründen	ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Sprache	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Fabeln • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen: Sätze, Satzglieder 	<ul style="list-style-type: none"> • In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern: • Dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen: Tiere, die wie Menschen handeln; • Aufbau und Merkmale von Fabeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten: einen Text überarbeiten mit Ersatz-, Umstellprobe 	
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation): Wortzusammensetzung, Ableitungen • Grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen • Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen (der Lerngruppe) vergleichen (unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen, unterschiedliche Wortstellung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und –familien strukturieren und Bedeutungen erläutern: Wortfamilien, Wortfelder, Synonyme, Homonyme • Eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt-, Nebensatzverknüpfungen, Apposition) • Im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten 	
Kommunikation:			
Medien:			

Absprachen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fabeln, lesen, verstehen, untersuchen, vergleichen, gestalten • Merkmale von Fabeln • Fabeln schreiben • Satzglieder: Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Wortzusammensetzungen, Ableitungen, Wortfamilien, Wortfelder, Synonyme, Homonyme • Texte überarbeiten 	

Deutsch	Unterrichtsvorhaben	Aufgabentyp für die Klassenarbeit	Zeitraumen
Jahrgangsstufe 6	Himmlich – Gedichte verstehen und gestalten Kapitel im Buch: Kapitel 8 (S.160-178)	Vorschlag Typ 4 Analysierendes Schreiben -4a: einen (hier) literarischen Text analysieren und interpretieren	ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption:	Kompetenzbereich Produktion	Medienkompetenzen
Schwerpunkte: Texte und Sprache	Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Schreiben und Sprechen	
Texte: <ul style="list-style-type: none"> • Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte 	<ul style="list-style-type: none"> • Angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern: Gedichte lesen und verstehen • Lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung, einfache Formen der Bildlichkeit) 		
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschrei- 		

	ben		
Kommunikation:		<ul style="list-style-type: none"> • Artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen: Gedichte gestaltend vortragen 	
Medien:			
Absprachen:	<ul style="list-style-type: none"> • Gedichte lesen, verstehen, untersuchen, vortragen • Formale Aspekte von Gedichten: Reim, Vers, Strophe, Metrum • Sprachliche Bilder: Metapher, Personifikation, Vergleich, Klangelemente • Wortzusammensetzungen 		

Deutsch Jahrgangsstufe 6	Unterrichtsvorhaben Wer? Was? Wo? - Berichten Kapitel im Buch: Kapitel 1 (S.14-32)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 2 Informierendes Schreiben -in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben -auf der Basis von Materialien (ggf. Einschließlich Materialauswahl und –sichtung) einen informierenden Text verfassen	Zeitraumen ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Sprache	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: <ul style="list-style-type: none"> • Textfunktionen: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte: Berichte, Reportagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • Grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten beschreiben) 	<ul style="list-style-type: none"> • Angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen: einen Bericht für die Schülerzeitung, die Unfallversicherung schreiben 	

	<p>ben, erklären, informieren) unterscheiden: Merkmale eines Berichts</p> <ul style="list-style-type: none"> In einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben: Aufbau eines Berichts, einer Reportage 	<ul style="list-style-type: none"> Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen: Merkmale eines Berichts beim eigenen Schreiben anwenden 	
<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel 		<ul style="list-style-type: none"> Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen: sachlich schreiben, Zeitform Präteritum, Plusquamperfekt, Satzanfänge, Konjunktionen 	
<p>Kommunikation:</p>			
<p>Medien:</p>	<ul style="list-style-type: none"> Dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen: einen Bericht mit Hilfe des Schreibprogramms eines Computers verfassen Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen: das Schreibprogramm des Computers nutzen Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen: Thesaurus, Rechtschreibprogramme nutzen und beurteilen 	
<p>Absprachen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> Erzählen und Berichten unterscheiden Für die Schülerzeitung, Unfallversicherung berichten: Merkmale von Berichten Einen Bericht mit dem Schreibprogramm eines Computers schreiben /überarbeiten Sprache: Präteritum, Plusquamperfekt; sachlich schreiben; Satzanfänge, Konjunktionen 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Bericht, Reportage unterscheiden • (Appellieren) 	
--	---	--

Deutsch Jahrgangsstufe 6	Unterrichtsvorhaben Jugendroman Kapitel im Buch: Kapitel 11 (S.232-248) oder eigene Textauswahl	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 6 Produktionsorientiertes Schreiben -Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen Produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)	Zeitraumen ca. 30 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Kommunikation	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren • Roman und Film vergleichen, Einstellungsgrößen unterscheiden, Kameraperspektiven untersuchen, S. 243ff.
Texte: <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman • Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spelszenen 	<ul style="list-style-type: none"> • Angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern: einen Jugendroman lesen und verstehen • In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern: einen Jugendroman untersuchen • Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen 		<ul style="list-style-type: none"> • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • Evt. einen Drehplan erstellen, die Szene drehen, das Filmmaterial mit einem Videoschnittprogramm am Computer bearbeiten und auswerten, S. 247f. • 4.2 Gestaltungsmittel von

	<p>der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren • Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern: (Perspektivwechsel, Dialoge, Theaterszenen, innerer Monolog o.Ä.) 		<p>Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> <p>-evt. einen Drehplan erstellen, die Szene drehen, das Filmmaterial mit einem Videoschnittprogramm am Computer bearbeiten, S. 247f.</p>
Sprache:		<ul style="list-style-type: none"> • Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen 	
Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> • Wirkung kommunikativen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale aktiven Zuhörens nennen: Feedbackregeln zur Beurteilung anderer Schülerbeiträge erarbeiten • Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen: 	<ul style="list-style-type: none"> • Das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten: konstruktives und höfliches Feedback geben • Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen: siehe oben • Nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen: Auszüge des Romans in szenisches Spiel umwandeln und vorspielen 	
Medien: <ul style="list-style-type: none"> • Medienrezeption: auditive und visuelle Präsentationen literarischer Texte: Roman in Print- und Filmform 	<ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben: ausgewählte Szenen des Romans in Printform mit Auszügen aus dem Film vergleichen • Einfache Gestaltungsmittel in 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben: Umformung in szenisches Spiel und Besprechung der Darstellungen 	

	Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben: z.B. Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven	
Absprachen:	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Jugendroman auswählen, lesen, verstehen, untersuchen • Produktionsorientierte Schreibformen einüben • Szenisches Spiel: Umformung ausgewählter Stellen und darstellendes Spiel • Auszüge aus Roman und Film vergleichen: Kameraperspektiven, Einstellungsgrößen 	

Deutsch Jahrgangsstufe 6	Weitere optionale Unterrichtsvorhaben: <ul style="list-style-type: none"> • Echte Tierliebe – Argumentieren und überzeugen (Kapitel 3) • Verrückte Welt! -literarische Texte kennenlernen (Kapitel 5) • Die Abenteuer des Odysseus -Sagen untersuchen und Szenen spielen (Kapitel 9) • Eigene Themenwahl
---	---

2.3 Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe 7			
Deutsch Jahrgangsstufe 7	Unterrichtsvorhaben Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und Erklären Kapitel im Buch: Kapitel 2 (S. 38-54)	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Keine Klassenarbeit	Zeitraumen ca. 10 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Sprache	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: <ul style="list-style-type: none"> • Textfunktionen (beschreiben und erklären); Schreibplanung, -durchführung und -überarbeitung; Untersuchung eines Ritterromans 	<ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten zentrale Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe (hier: Vorgänge) beschreiben textbezogen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: Ein digitales Portfolio anlegen) 	<ul style="list-style-type: none"> • 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • Aktiv und Passiv untersuchen 		<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen 	

		<ul style="list-style-type: none"> eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten 	
Kommunikation:			
Medien:			
Absprachen:	<ul style="list-style-type: none"> ggf. Verknüpfung mit dem Unterrichtsvorhaben ‚Aktiv und Passiv – kuriose Erfindungen‘ 		

Deutsch	Unterrichtsvorhaben	Aufgabentyp für die Klassenarbeit	Zeitraumen
Jahrgangsstufe 7	Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen <i>Wdhlg.: Imperativ, Fachbegriffe integrieren</i> Kapitel im Buch: Kapitel 3, S. 56-74	Vorschlag Typ 3: Argumentierendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> begründet Stellung nehmen eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) 	ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption:	Kompetenzbereich Produktion	Medienkompetenzen
Schwerpunkte: Kommunikation und Sprache	Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Schreiben und Sprechen	
Texte: <ul style="list-style-type: none"> Schreibplanung, -durchführung und -überarbeitung; kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Textfunktion (argumentieren) ermitteln Meinungen schriftlich vertreten, z. B. in Form eines Leserbriefes 	<ul style="list-style-type: none"> Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln 	<ul style="list-style-type: none"> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen 	

		<p>Texten sachgerecht einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen 	
<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nebensätze (das-dass-Schreibung); Textüberarbeitung 		<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen <i>das</i> oder <i>dass</i> verwenden) • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten 	
<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche und Diskussionen führen und auf das Gegenüber eingehen • Meinungen mündlich vertreten und durch Argumente und Beispiele sowie Belege stützen 	<ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen • para- und nonverbales Verhalten deuten • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen 	<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen 	
<p>Medien:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln 		

Absprachen:		
-------------	--	--

Deutsch Jahrgangsstufe 7	Unterrichtsvorhaben „Es ist nicht geheuer dort ...“– Jugendromane lesen und verstehen <i>Wdhlg.: Zeichensetzung bei wörtlicher Rede integrieren</i> Kapitel im Buch: Kapitel 6, S. 116-136	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Vorschlag Typ 6 oder Typ 4a <ul style="list-style-type: none"> • Typ 4a: Analysierendes Schreiben literarischen Text analysieren und interpretieren • Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen 	Zeitraumen ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Sprache	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte: <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung untersuchen; Analyse der Form sowie der Wirkung (auch in Ansätzen: Beziehung Inhalt <-> Form) • innerer Monolog, Tagebucheintrag 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> • 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

Sprache:		<ul style="list-style-type: none"> eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten 	
Kommunikation:			
Medien:	<ul style="list-style-type: none"> dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (hier: zwischen den Zeilen Lesen) dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Ein Lesetagebuch führen) 		
Absprachen:			

Deutsch	Unterrichtsvorhaben	Aufgabentyp für die Klassenarbeit	Zeitraumen
Jahrgangsstufe 7	Grammatiktraining – kuriose Erfindungen <i>Wdhlg.: Zeitformen des Verbs integrieren</i> Kapitel im Buch: Kapitel 12	Vorschlag Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen	ca. 10 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption:	Kompetenzbereich Produktion	Medienkompetenzen
Schwerpunkte: Sprache und Medien	Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Schreiben und Sprechen	
Texte:			<ul style="list-style-type: none"> 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und
<ul style="list-style-type: none"> Vorgangs- und Handlungsbeschreibung 			

Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • Passiv mangels Information, Zustands- und Vorgangspassiv 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora) • zwischen Zustands- und Vorgangspassiv unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> • fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten 	nutzen
Kommunikation:			
Medien:		<ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (hier: Ein Erklärvideo im Legetechnik-Stil drehen) 	
Ab sprachen:	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Verknüpfung mit Unterrichtsvorhaben ‚<i>Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und Erklären</i>‘ 		

Deutsch Jahrgangsstufe 7	Unterrichtsvorhaben Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten Kapitel im Buch: Kapitel 7, S. 138-160	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Typ 4a oder Typ 6 <ul style="list-style-type: none"> • Typ 4a: Analysierendes Schreiben literarischen Text analysieren und interpretieren • Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen 	Zeitraumen ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte:	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen

Texte, Sprache und Medien	Die Schülerinnen und Schüler können...		
<p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsangabe, Umgestaltung von Balladentexten, Zuordnung bzw. Abgrenzung Großgattungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (hier: Ein literarisches Gespräch führen) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen 	<ul style="list-style-type: none"> • 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bildliche Sprache und ihre Wirkung 		<ul style="list-style-type: none"> • orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen (hier: Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben) 	
<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Balladen- und Moritatenvortrag 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsbeiträge anderer im literarischen Gespräch aufnehmen und in eigenen Beiträgen auf sie Bezug nehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Im literarischen Gespräch eigene Auffassungen zum zugrundeliegenden literarischen Text darstellen und 	

		vertreten	
Medien:		<ul style="list-style-type: none"> • eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Erstellung eines Hörspiels) 	
Absprachen:	<ul style="list-style-type: none"> • hier auch: Inhaltsangabe sowie Umgestalten von Balladentexten 		

Deutsch Jahrgangsstufe 7	Unterrichtsvorhaben Mit Wörtern spielen – Wort und Bedeutung Kapitel im Buch: Kapitel 11, S. 224-232	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Keine Klassenarbeit	Zeitraumen ca. 10 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte: Texte und Sprache	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzen
Texte:		<ul style="list-style-type: none"> • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Umfrage planen, durchführen und auswerten) 	
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • Fremd-, Lehnwörter, Wortfamilien, Wortspiele und Witze 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Lehnwörter, Fremdwörter) • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (hier: Metaphern) 	<ul style="list-style-type: none"> • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen • relevantes sprachliches Wissen 	

	<p>und ihre Wirkung erklären</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Bildungssprache, Jugendsprache) • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Bildungssprache, Jugendsprache) 	(u.a. semantische Beziehungen) für das Schreiben eigener Texte einsetzen	
Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> • gestaltend vortragen, Witze erzählen 			
Medien:			
Absprachen:			

Deutsch Jahrgangsstufe 7	Unterrichtsvorhaben Geniale Entdeckungen – Satzglieder und Sätze untersuchen; integriert: Zeichensetzung in Satzgefügen <i>Wdhg.: Satzglieder</i> Kapitel im Buch:	Aufgabentyp für die Klassenarbeit Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen	Zeitraumen ca. 15 Stunden
---	---	--	--

	Kapitel 12, S.5 251-268		
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption:	Kompetenzbereich Produktion	Medienkompetenzen
Schwerpunkte: Texte und Sprache	Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Schreiben und Sprechen	
Texte:			
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Adverbial- und Inhaltssätze 	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz; Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge) fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten 	
Kommunikation:			
Medien:			
Absprachen:	<ul style="list-style-type: none"> ggf. Wiederholung der Satzglieder vor Behandlung der Satzarten 		

Deutsch	Unterrichtsvorhaben	Aufgabentyp für die Klassenarbeit	Zeitraumen
Jahrgangsstufe 7	On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren Kapitel im Buch: Kapitel 1, S. 13-36	Vorschlag Typ 2: Informierendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen 	ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption:	Kompetenzbereich Produktion	Medienkompetenzen

Schwerpunkte: Texte, Kommunikation und Medien	Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Schreiben und Sprechen	
Texte:	<ul style="list-style-type: none"> zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> 3.2 Regeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren und einhalten 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen
Sprache:		<ul style="list-style-type: none"> eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (hier: Mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen) eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten 	
Kommunikation:	<ul style="list-style-type: none"> beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in 		

	digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten		
Medien:	<ul style="list-style-type: none"> • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen 	
Absprachen:			



Deutsch Jahrgangsstufe 7	Weitere optionale Unterrichtsvorhaben als Ersatz für das Unterrichtsvorhaben ‚Über Medien informieren‘: <ul style="list-style-type: none"> • Besondere Momente – Schildern (Fokus: Reportage) • Von cleveren Typen – Alte und neue Erzählungen (Fokus: Inhaltsangabe) • „Paul Vier und die Schröders“ – Ein Jugendstück untersuchen und spielen • Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen • „Spin or God is a DJ“ – Einen Kurzfilm untersuchen
---	---